



Freude über die Spende: Gudrun Schütte hält den Scheck in Händen den Wilfried Weber (2. v. l.) und seine Lebensgefährtin Alexandra Möbner (3. v. r.) übergeben haben. Ganz links: Michael Heimann (FUoKK), 2. v. r. FUoKK-Vorsitzender Arno Scheubeck, ganz rechts: Oberarzt der Kinder-Onkologie Alfred Leopold.

Badische Backstüb spendete 2 500 Euro für die Kinder-Onkologie

Die Badische Backstüb unterstützt jedes Jahr aufs Neue Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. In diesen Tagen übergab Inhaber Wilfried Weber zusammen mit Lebensgefährtin Alexandra Möbner eine Spende über 2 500 Euro an den Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe (FUoKK). „Der Beitrag ist für den kindgerechten Kernspintomografen gedacht“, sagte die stellvertretende Vorsitzende Gudrun Schütte.

Die Spende ist einer gemeinsamen Aktion der Badischen Backstüb mit ihren Kunden zu verdanken. In sechs Fachgeschäften, am Rondellplatz, in der Amalienstraße, am Entenfang, in Knielingen, in Durmersheim und in Waldbronn waren in der Adventszeit 20 Spendenboxen und je ein Weihnachts-Spendenbaum aufgestellt worden. Der Spendenbaum war statt mit Kugeln mit Gutscheinen geschmückt worden. Kunden, die mindestens fünf Euro in die Spendenbox steckten, durften sich einen der Gutscheine für jeweils drei Brezeln abpflücken. Auf diese Weise kamen 1.133,89 Euro zusammen, die Wilfried

Weber auf 2.500 Euro aufstockte. Der Leiter der Kinderklinik Prof. Dr. Joachim Kühr dankte Weber für die Spende und berichtete von dem kindgerechten Kernspintomografen, der schon seit einiger Zeit im Einsatz ist. „Er wurde vorfinanziert und wir sind dankbar um jede Spende, um den Rest bald abbezahlen zu können“, sagte Gudrun Schütte. Die Karlsruher Kinderklinik ist das einzige Krankenhaus im Land, das dieses, speziell auf kleine Patienten ausgerichtete Gerät besitzt. Es verfügt über eine extraweite Tunnelöffnung, wodurch die Kinder mehr Arm und Beinfreiheit haben. Zudem ist die Röhre so kurz, dass der Kopf außerhalb bleiben kann. Der sechs Tonnen schwere Kernspintomograf wurde von Siemens in Erlangen entwickelt und gefertigt.

Text/Bild: mjo

